

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Seeren (Zarzyń - pl.) = *Besitz*

Seeren (Zarzyń, hist. auch Zarino) ist heute Bestandteil der polnischen Stadt- und Landgemeinde Sulęcín in der Woiwodschaft Lebus.

Laut Nießen (1905) soll das Dorf Seeren 1251 durch Schenkung eines polnischen Großgrundbesitzers an den Templerorden gekommen sein. Bei dem Wohltäter handelt es sich möglicherweise um den von Wohlbrück (1832) genannten ‚Ritter Boguphal‘. Seeren wird Templerorden am 14.02.1256 durch Herzog Przemysl von Polen urkundlich bestätigt.

Seeren gehörte zur Komturei Großdorf. Erst 1347 gelangte das Dorf in den Besitz der Johanniter.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Ledebur**, Leopold: „Allgemeines Archiv für Geschichtskunde des Preußischen Staates“ 1835 Berlin, Posen und Bromberg 16. Band S. 303 - 304
- **Lehmann**, Gunther & **Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005 / S. 51
- **Linke**, Heinz W.: „Chronik der Ordensdörfer Burschen, Seeren, Langenpfehl und Tempel“ Bergisch Gladbach 2007, S. 152 mit Anm. 55 und 56
- **Nießen**, Paul von: „Geschichte der Neumark im Zeitalter ihrer Entstehung und Besiedlung (Von den ältesten Zeiten bis zum Aussterben der Askanier)“ Auszüge aus: „Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen - Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark“ 1905, S. 11.
- **Schüpferling**, Michael: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“ Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz Bamberg 1915 S. 129
- **Wohlbrück**, Siegmund Wilhelm: „Geschichte des ehemaligen Bistums Lebus und des Landes dieses Namens“ III. Teil - Berlin 1832 S. 513

Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 5. 1. 2010 Artikel v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp